



Ausbau Ringstrasse, Abschnitt Sonnenstrasse bis Flawilerstrasse; Baukredit

1. Ausgangslage

Strassenausbau

Die Ringstrasse präsentiert sich in einem baulich schlechten Zustand. Sie weist für die heutige wie auch für die zukünftige Verkehrsbelastung eine ungenügende Fundationsschicht und Belagsstärke auf. Die Situation ist für alle Verkehrsteilnehmer unbefriedigend. Der Knoten Ringstrasse – Flawilerstrasse ist für Sattelschlepper/Gelenkbusse nur unter Inanspruchnahme der Gegenfahrbahnen befahrbar.

Die Ringstrasse soll die Funktion einer Verkehrsumleitung erfüllen, damit weiterhin bei Anlässen das Zentrum gesperrt werden kann. Zusätzlich soll die Strasse so gebaut werden, dass die Option für eine Buslinie besteht. Dem Fussgänger- und Radfahrerschutz ist im Rahmen der Projektierung besondere Beachtung zu schenken.

Kanalisationsanlagen

Die Mischwasserkanalisationsleitung in der Ringstrasse genügt gemäss generellem Entwässerungsplan (GEP) kapazitätsmässig nicht mehr. Diese wird in diesem Zusammenhang erneuert und ergänzt.

Werkleitungen

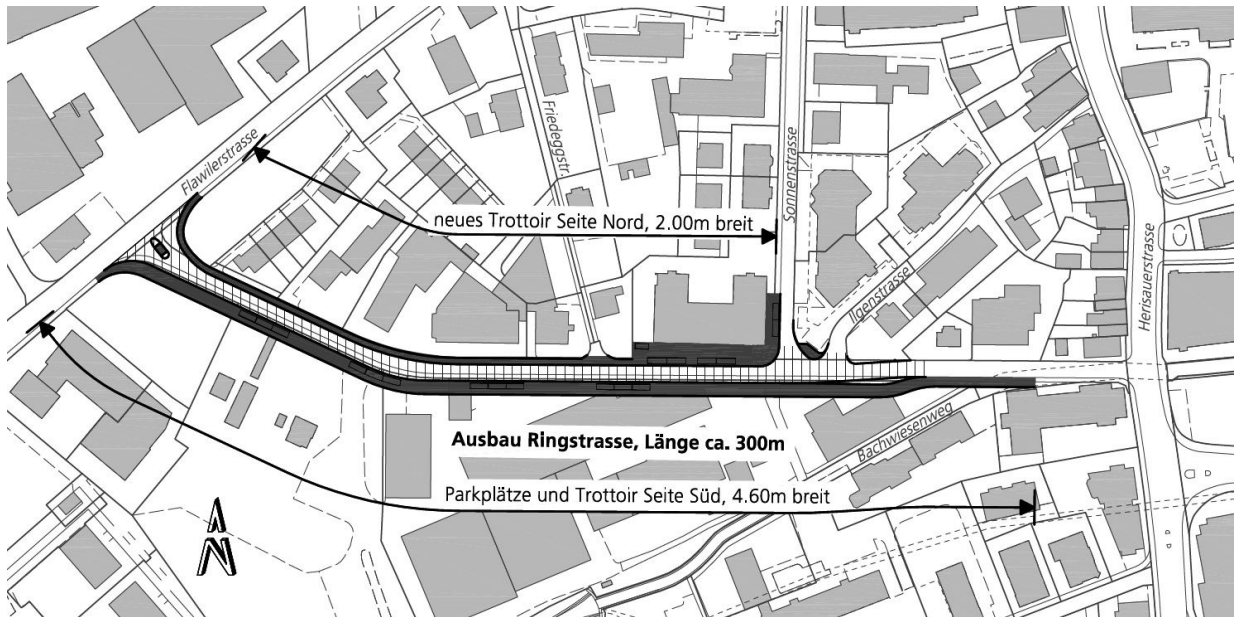
Die Erdgas-Mitteldruckleitung im erwähnten Strassenabschnitt ist eine Stahlleitung mit Baujahr 1959. Die Leitung wird saniert. Das Leitungstück liegt in einer sehr zentralen Versorgungslinie, die vom unterirdischen Gasspeicher in der Degenau zum Industriegebiet im Osten der Stadt führt.

2. Bauprojekt

Strassenausbau

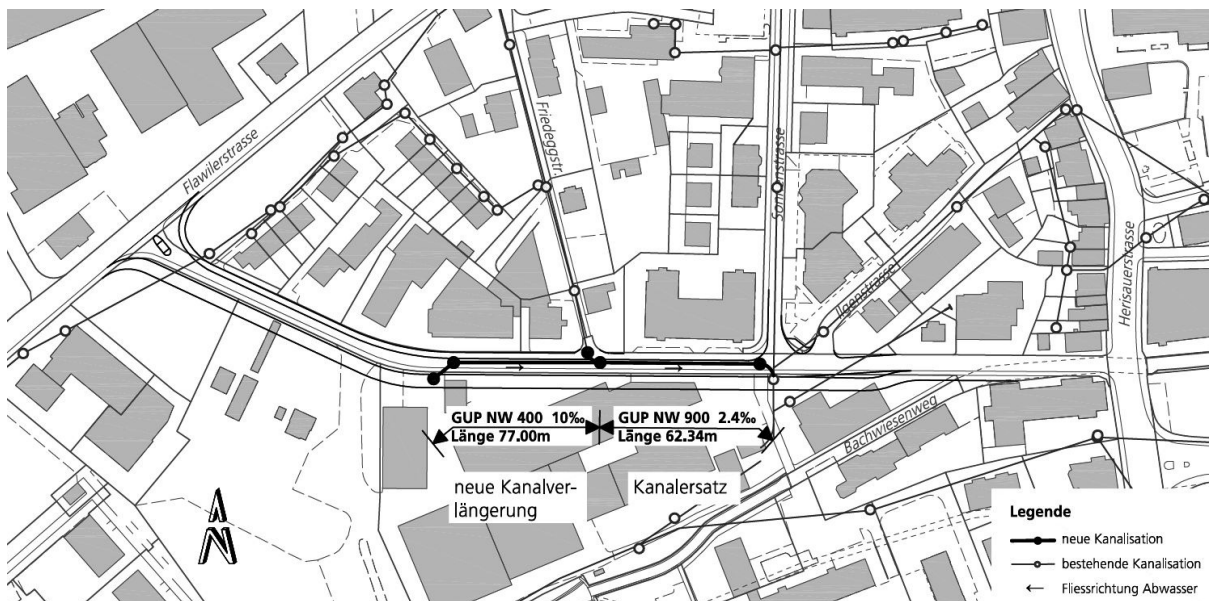
Die Ringstrasse ist rund 375 m lang und verbindet die Herisauerstrasse mit der Flawilerstrasse. Das Sanierungsprojekt beginnt beim Einlenker des Bachwiesenweges bzw. bei der Trafostation Ringstrasse und endet bei der Einmündung in die Flawilerstrasse. Die eigentliche Sanierungstrecke beträgt somit ~ 300 m. Die Fahrbahn ist 6.00 m breit. In den Kurven sind leichte Verbreiterungen geplant, sodass Lastwagen und der zukünftige öffentliche Verkehr normal zirkulieren können. Die Fahrbahn wird gegenüber dem Trottoir mit einem 30 cm breiten Spezialrandstein (Anschlag 1 cm mit Anzug auf 6 cm) optisch abgetrennt. Als Gestaltungselement wird entlang des Spezialrandsteins der Belag bei einem Streifen von 60 cm eingefärbt. Beidseitig wird ein durchgehender Gehweg mit einer minimalen Durchgangsbreite von 2 m erstellt. Südseitig im Bereich des Gehweges und als Abgrenzung der integrierten Längsparkfelder im Fussgängerbereich werden diverse Alleebäume gepflanzt. Die Platzierung der Strassenbeleuchtung erfolgt wechselseitig. Die angrenzenden Vorplätze werden baulich auf die neue Geometrie der Strasse angepasst.

Im Zusammenhang mit der Sanierung werden die mangelhafte Knotensichtweite sowie die Fussgängerführung beim Einlenker der Sonnenstrasse und der Ilgenstrasse in die Ringstrasse mit baulichen Massnahmen verbessert. Ebenso wird die Einmündung in die Flawilerstrasse den Bedürfnissen des Lastwagen- und öffentlichen Verkehrs angepasst. Das heisst, die Einmündung Flawilerstrasse wird soweit aufgeweitet, dass die Fahrzeuge ohne Benutzung der Gegenfahrbahnen den Einmündungsbereich passieren können. Die Flawilerstrasse selbst bleibt unverändert. Die Gestaltung der Ringstrasse mit integrierten Längsparkplätzen innerhalb des Gehwegbereichs sowie die Hochstamm bäume und Beleuchtungen tragen dazu bei, dass die Geschwindigkeit eingehalten werden kann.



Kanalisationsanlagen

Im Abschnitt Friedeggstrasse – Sonnenstrasse wird auf einer Strecke von rund 70 m der bestehende Mischwasserkanal mit 70 cm Durchmesser durch einen solchen mit einem Durchmesser von 90 cm ersetzt. Die Grabentiefe liegt bei rund 2.75 m. Im Abschnitt Friedeggstrasse – Flawilerstrasse wird auf einer Länge von 70 m ein neuer Kanal mit einem Durchmesser von 40 cm erstellt. Die Grabentiefe beträgt rund 2.00 m.



Werkleitungen

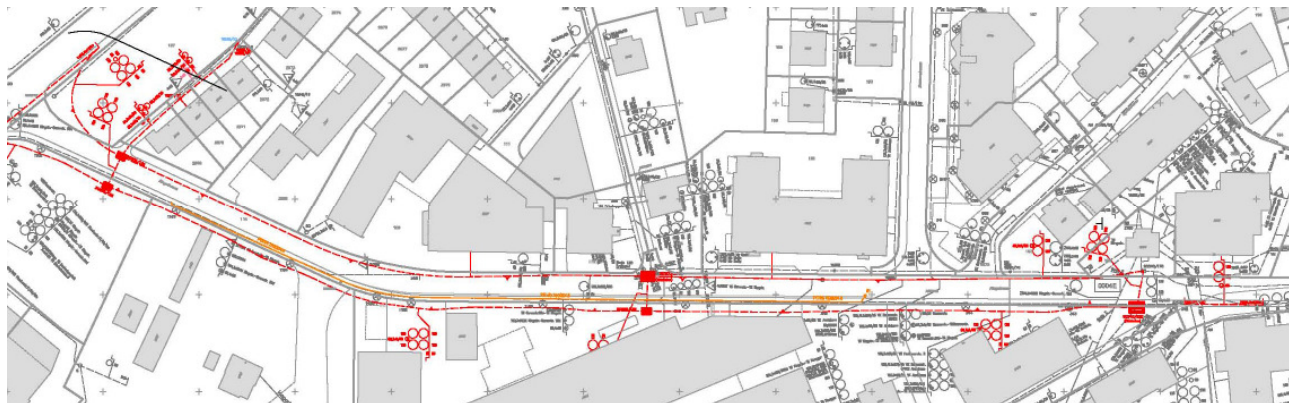
Gemeinsam mit den Kanalisations- und Strassenbauarbeiten werden durch die Stadtwerke Gossau Sanierungen und Ergänzungen am Leitungsnetz ausgeführt.

Erdgas: Die bestehende Mitteldruck-Stahlleitung wird auf einer Gesamtlänge von ca. 190 m durch eine PE-Kunststoffleitung mit der Dimension 250 mm ersetzt.

Elektrizität: Beidseitig der Ringstrasse wird ein neues Trasse mit Reserverohren verlegt. Für die Zusammenführung der Trassen und den späteren Kabelzug werden Schlauschächte gebaut. Die Kunden im westlichen Teil der Ringstrasse sind im Niederspannungsnetz stark zusammengeschaltet. Um für die Zukunft eine sinnvolle Unterteilung und damit eine markante Verbesserung der Versorgungssicherheit zu erreichen, werden die Häuser Ring-

strasse 1 bis 1g und 3 in neue Gruppen unterteilt. Die Versorgung des "Tipper Tie Areals" wird vorbereitet, sobald das Projekt bekannt ist.

Trinkwasser: Es besteht kein Handlungsbedarf. Die Hauptleitung wurde im Jahre 2000 saniert. Die Versorgung des "Tipper Tie Areals" wird vorbereitet, sobald das Projekt bekannt ist.



3. Kosten

Auf Grund des vorliegenden Projektes wurde ein Kostenvoranschlag erstellt. Die Einheitspreise wurden anhand von Offerten vergleichbarer Projekte im unteren Preissegment ermittelt.

Strassenausbau

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
111	Regiearbeiten	25'000
113	Baustelleneinrichtung	50'100
116	Abholzen und Roden	6'600
117	Abbruch und Demontage	34'400
211	Baugruben und Erdbau	80'400
221	Foundationsschichten	161'700
222	Abschlüsse und Pflästerungen	177'000
223	Belagsarbeiten	390'400
237	Kanalisation und Entwässerungen	79'400
	Gärtnerarbeiten, Zäune, Markierungen/Signalisationen	99'500
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	81'500
	Landerwerb, Vermessung	359'500
	Bewilligungen, Nebenkosten, Diverses	89'500
Total Strassenausbau		1'635'000

Kanalerneuerungen

Pos.		Voranschlag CHF exkl. Mehrwertsteuer
111	Regie und Seitenanschlüsse	23'000
113	Baustelleneinrichtung	24'200
117	Abbruch und Demontagen	4'300
237	Kanalisation und Entwässerungen	193'600
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	28'600
	Bewilligungen, Nebenkosten, Diverses	16'300
Total Erstellungskosten Kanalerneuerungen		290'000

Erneuerung Elektrisch

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
151	Bauarbeiten Werkleitungen	156'000
	Installationen Elektrizität / Strassenbeleuchtung	147'500
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	31'900
	Bewilligungen, Nebenkosten, Diverses	20'600
	Total Erneuerung Elektrisch	356'000

Erneuerung Erdgas

Pos.		Voranschlag CHF inkl. Mehrwertsteuer
151	Bauarbeiten Werkleitungen	54'000
	Installationen Erdgas	37'500
	Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung	8'000
	Bewilligungen, Nebenkosten, Diverses	3'500
	Total Erneuerung Erdgas	103'000

Projekt Gesamtkosten

Pos.		Voranschlag CHF
	Strassenausbau (inkl. Mehrwertsteuer)	1'635'000
	Kanalerneuerungen (exkl. Mehrwertsteuer)	290'000
	Erneuerung Elektrisch (inkl. Mehrwertsteuer)	356'000
	Erneuerung Erdgas (inkl. Mehrwertsteuer)	103'000
	Total Gesamtkosten	2'384'000

Bei den Kosten für die Kanalerneuerung ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten, das diese als Vorsteuer zurückgefordert werden kann.

4. Terminierung

Die Bauzeit für die Kanalerneuerung, sämtliche Werkleitungen und den Strassenausbau beträgt rund acht Monate. Nach erfolgter Kreditgenehmigung und dem Auflage- und Einspracheverfahren kann mit den Bauarbeiten 2011 begonnen werden.

Beim heutigen Zustand der Ringstrasse ist es angezeigt, die Strasse rasch zu sanieren. Ziel ist, die Bauarbeiten 2011 im Rohbau abzuschliessen. Die Deckbeläge, die südlichen Randabschlüsse und der südliche Geh- und Radwegbereich können später gleichzeitig mit der Überbauung des Areals "Tipper Tie" realisiert werden. Im gleichen Zeitpunkt können auch die Werkleitungsanschlüsse und die Zufahrten für jene Überbauung problemlos erstellt werden. Wenn der Rohbau der Strasse erst nach der Arealüberbauung erstellt wird, besteht die Gefahr, dass bis dahin schweren Transporte Schäden an der Ringstrasse verursachen.

Im Jahr 2012 wird voraussichtlich das Projekt "Aufwertung Stadtkern" realisiert. Während der Bauphase wird die Ringstrasse als Umleitungsachse dienen und stärker belastet sein. Auf diesen Zeitpunkt hin sollte die Ringstrasse mit einer ausreichenden Tragfähigkeit zur Verfügung stehen.

Eine Alternative wäre, die Bauarbeiten an der Ringstrasse auf die Zeit nach der Arealüberbauung "Tipper Tie" zu verschieben. Bei dieser Variante würde sich der Zeitplan wesentlich nach hinten schieben. Die Arbeiten an der Überbauung dürften 2013 starten und bis ins Jahr 2015 andauern. Wenn anschliessend an diese Wohn-Gewerbe-Überbauung die Stadt mit der Grossbaustelle Ringstrasse beginnen würde, dürfte dies Unverständnis auslösen. Zudem ist fraglich, ob der heutige Zustand der Ringstrasse ein derart langes Hinausschieben zulässt. Aus Sicht des Stadtrates ist 2011 das optimale Zeitfenster für die Realisierung. Die Investoren für die Arealüberbauung "Tipper Tie" sind über diese Absicht informiert.

5. Finanzierung

Die Kosten des Strassenbaus (inkl. Kosten des Landerwerbs) gehen zu Lasten der Investitionsrechnung des Stadthaushaltes. Die damit zusammenhängenden Kapitalkosten gehen zu Lasten der Laufenden Rechnung. Die Investitionen sind gemäss Abschreibungsreglement abzuschreiben.

Die Investitionsaufwendungen für die Kanalisationen sind mittels Beiträgen und Gebühren gemäss Abwasserreglement zu finanzieren (Spezialfinanzierung) und belasten den allgemeinen Stadthaushalt nicht. Die Abschreibungen sind ebenfalls der Spezialfinanzierung zu belasten.

Die Investitionsaufwendungen der Stadtwerke für die Sanierung und Erneuerung von Elektrizitäts- und Erdgasleitungen sind mit Beiträgen und Gebühren nach den Tarifen Elektrizität und Erdgas zu finanzieren. Sie belasten den allgemeinen Stadthaushalt ebenfalls nicht.

6. Verfahren

Der Kreditantrag obliegt nach Art. 10 lit. d) der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum, weil die Gesamtkosten im Bereich von CHF 1'000'000 bis CHF 4'000'000 liegen. Stimmt das Stadtparlament dem Kreditantrag zu, wird anschliessend das Referendumsverfahren durchgeführt.

Antrag

Für den Ausbau Ringstrasse, Abschnitt Sonnenstrasse bis Flawilerstrasse sowie die Kanalisations- und Versorgungsanlagen wird ein Kredit von CHF 2'384'000 gewährt.

Stadtrat

